Integration ist für uns eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und beinhaltet die Schaffung von Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Migrationshintergrund.

Das sogenannte „Integrationsgesetz“ wurde trotz kontroverser Diskussionen im August des Jahres 2016 in Kraft gesetzt.
Es sah u.a. vor, mehr Angebote an Integrationskursen und Ausbildungs-und Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen.

Wir fragen vor diesem Hintergrund die Stadtverwaltung:

1. Wurde allen Geflüchteten spätestens nach 6 Wochen ein Integrationskurs zur Teilnahme angeboten?
   Gibt es in der Stadt Halle (Saale) ausreichend Kapazitäten, um diese Forderung umzusetzen?

2. Welche Erfahrungen hat die Stadt Halle mit dem aufgelegten Programm „Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen“ gemacht?
   Wie viele Geflüchtete aus der Stadt Halle (Saale) waren in diesem Programm beteiligt?
   Diese Maßnahmen sollten auch das Ziel verfolgen, „Sprungbrett“ für Arbeitsgelegenheiten auf dem ersten Arbeitsmarkt zu sein. Wie sieht die Bilanz dazu aus?
   Wie viele Menschen sind in die Verwaltung der Stadt Halle (Saale) davon übernommen wurden?

3. Wie hoch ist der Anteil von jungen Geflüchteten, die eine qualifizierte Berufsausbildung absolvieren konnten? Welche Berufsgruppen haben dabei eine hohe Erfolgsrate zu verbuchen?

Gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion